

707. St. Lorenzen bei Knittelfeld, Kirchengült.

1. Urbar: 1610 Juni 3. Über Anordnung von Propst Sebastian neu aufgenommen. Mit Beschreibung der Berainungen und Schätzung der einzelnen Güter sowie endgültiger Durchführung der Verkaufrechung zum 3. §.

Mit Abrechnungen über Kircheneinnahmen und Leistungen der Untertanen 1618/1689. A. Seckau Stift 105/13.

Weiteres siehe unter *S e c k a u*, Stift.

708. St. Lorenzen im Mürztal, Pfarrgült.

1. Urbare:

a) 1428: Urbar der Kirche (!) zu St. Lorenzen i. M., und 1429: Steueranschlag. In dem 1434 von dem Pfarrer Johann Rötel aus alten Büchern und Registern zusammengestellten Urbar und Urkundenbuch der Pfarre. (Letzteres bis 1613 weitergeführt.)

1. Abschrift aus dem Codex Nr. 145 der ehemal. Kgl. Bibliothek zu Dresden. — Mell LXIV: A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/11 (ol. Hs. 2616).

2. Nat. Bibl. Wien 2961/1.

3. Collat. Kopie aus 1612 im Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M. — Mikrofilm im StLA.

b) 1493: Urbar, angeschlossen im Rechnungsbuch für die Kirchen St. Lorenzen i. M., Allerheiligen i. M. und Mürzhofen, fol. 24—35. — Mell CXXXIV. — Angeschlossen: Steueranschlag 1493.

A. St. Lorenzen im Mürztal, Pf., 2/12 (ol. Hs. 1879).

c) 1530: „Grundturbar“. Mit Verwalterrechnung für 1533 und Ausständeverzeichnis 1530/1532. A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/13.

d) 1548: Urbar-Auszug. StiA. Admont Qq 29 a.

e) 1560: Urbar und Stiftregister. (Beschrieben durch den Verwalter und Bestandinhaber Caspar Schwinghaymber.) StiA. Admont Qq 29 a.

f) 1603: „Grundturbar“ und Stiftregister (Raster bis 1608).

A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24. — Auch Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

g) c. 1700: Urbar (unvollständig). Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

h) c. 1720: Urbar-Fragment. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

i) 1754 April 1, St. Lorenzen i. M., adj. Mai 7, Graz: Urbar.

Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

2. a) Leibsteuer 1527.

Nr. 350.

b) Leibsteuer 1632.

E 6 a.

3. Anlage des Wertes 1542.

Gülschätzung 1542 23/310. — Kopie auch in

A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/23.

4. Stift- und Steuerregister:

a) 1602, 1603.

A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24.

Für 1603 s. a. unter 1 f.

b) 1697, 1699, 1700, 1713, 1718/1729, 1731, 1732, 1742, 1743, 1745, 1751, 1766, 1769, 1774, 1796, 1797, 1799, 1801, 1802 (Extrakt), 1803, 1817/1821, 1821/1847.

Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

- c) 1730, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 33/387, 389, 390.
d) 1777, 1809/1812. A. Stubenberg 101/645.
e) 1802—1804: Ausstands-Register. A. Stubenberg 101/644.
f) 1804: Beschreibung der Schuldensteuer. A. Stubenberg 101/644.
5. Einzel-Stiftregister: Amt P a s s a i l 1630/1631. A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. und Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1754.
B Pf. 7.
7. Grundbücher:
- Ämter St. Lorenzen i. M. (U 1—38) in Graschnitz (1, 2), St. Lorenzen i. M. (3, 4, 7—10, 18, 19, 26—32, 34, 36, 38), Mürzhofen (5), Rammersdorf (6, 14, 17, 25, 35), Rumpelmühl (11, 12), Berndorf SG. Bruck a. d. M. (13), Pogier KG. Göritz (15, 24), Pfaffendorf KG. St. Marein i. M. (16), Gabraun (20—21), Pötschen (22), Parschlug (23), Kraubath an der Mur (33) und Pogusch (37),
Allerheiligen im Mürztal (U 1—19), alles in der OG. Allerheiligen i. M.,
Krieglach (U 1—18) in Krieglach (1, 10, 11, 16), Mitterdorf i. M. (2, 4—8, 14), Sommer (3), Freßnitz (9, 13), Rittis (12, 17), Kindbergdörfel (15) und Wartberg i. M. (18) und
P a s s a i l (U 1—3), alles in Vordertober.
1. GbAR Nr. 2235. c. 1680 und 1786.
 2. GbAR Nr. 2233. 1770.
 3. GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 208. Abg. um 1885.
 4. Extrakte Amt St. Lorenzen i. M. U 5, Amt Allerheiligen U 1—19 und Amt Krieglach U 1—18: GbNR BG. Kindberg Nr. 62.
 5. Extrakt Amt St. Lorenzen i. M. U 33: GbNR BG. Leoben Nr. 407.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a—i, 2 b, 3, 4 a—f, 6 und 7:

Ä m t e r (Gliederung erst ab 1493): St. Lorenzen¹⁾ i. M., Allerheiligen²⁾ i. M., Krieglach³⁾ und Passail⁴⁾ (dieses auch unter 5).

Dazu unter 1 a—f, 3 und 4 a: S t a n z⁵⁾.

Unter 1 a und b noch gesonderte örtliche Ausweise: Mitterdorf i. M., Freßnitz⁶⁾, Wartberg i. M., Kindbergdörfel⁷⁾, Edelsdorf⁸⁾, Leopersdorf⁹⁾, Graschnitz¹⁰⁾, Wiedenbergl¹¹⁾, Mürzhofen¹²⁾, Parschlug¹³⁾, Pogier¹⁴⁾, Lesing¹⁵⁾, Pötschen¹⁶⁾, Laming¹⁷⁾, Übelstein „alias Liebelsperg“¹⁸⁾, Farenberg¹⁹⁾, Pfaffendorf OG. St. Marein i. M., St. Marein i. M. und Kraubath²⁰⁾ an der Mur.

Unter 1 b noch „Retzhof“ und „Würflach“²¹⁾. — Unter 1 c noch: An der Schrems²²⁾ OG. Fladnitz a. d. T.

Unter 2 a: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

S o n s t i g e s : Unter 1 a: Rechte und Pflichten des Pfarrers hinsichtlich seiner Gesellpriester, deren Befugnisse und Dienstwechsel. (Mit Betreffen der Kirchen in St. Lorenzen i. M., Mürzhofen und Allerheiligen i. M.). — Abgaben der Zukirchen Krieglach, Kindberg, Kapfenberg und Stanz an die Mutterkirche. (Auch unter 1 d—f.) — Tafelrechte des Pfarrers zu St. Lorenzen i. M. — Wachsdienste. —

Urkunden-Kopien 1232/1613 (Reverse und Konfirmationen betr. Messestiftungen, Jahrtagsstiftungen, Kaufbriefe, Tauschbriefe, Verträge und Zehentangelegenheiten).

Abschrift des Zehenturbars aus 1534: Zehente in der Pfarre St. Lorenzen i. M. mit St. Lorenzen i. M., Nechelheim²³⁾, Pogier, Einöd²⁴⁾ SG. Kapfenberg, Haiden²⁵⁾, Göritz²⁶⁾, Parschlug, Deuchendorf²⁷⁾, Schörgendorf²⁸⁾, „Apfaltern“²⁹⁾, Mödersdorf³⁰⁾, Gassing³¹⁾, Lesing, Bach, Pfaffendorf OG. Sankt Marein i. M., Burgstall³²⁾ und Krottendorf³³⁾ SG. Kapfenberg, Radelsdorf³⁴⁾, Pötschach, Sölsnitz³⁵⁾, „Perg“ beim Schirmitzbühel, Pönegg³⁶⁾, Graschnitz, Rehkogel³⁷⁾ und Herrenberg OG. St. Lorenzen i. M., der Zehent am Herzogberg MG. Kindberg, zu Mürzhofen, in der Pfarre Allerheiligen i. M., in der Pfarre Kindberg mit Hadersdorf³⁸⁾ und Kindbergdörfel, und in der Pfarre Krieglach mit Wartberg, Mitterdorf i. M., Niederaigen, Freßnitz, Krieglach, „Albsteyg“, Am Bergl³⁹⁾ und Lutschau⁴⁰⁾, beide OG. Mitterdorf i. M., Sommer⁴¹⁾, Massing⁴²⁾, Malleisten⁴³⁾, Feistritz⁴⁴⁾ KG. Malleisten und Rittis⁴⁵⁾, und der Zehent in der Stanz mit „Michelwasser“ und „Wenigwasser“. — Zehentkäse in den Pfarren St. Lorenzen und Allerheiligen i. M.

(Siehe dazu auch die Zehentregister 1557, 1560—1564, 1600/1603 im A. Sankt Lorenzen i. M., Pf., 2/16 und 16 a.)

1) S. Larenzen. — 2) All Heiligen, Allenheiligen, Allheilig. — 3) Chruglach, Khrueglach. — 4) Pöseil, Pozeyl, Paßeill, Paßall, Paßbäll, Poeßbäll. — 5) Stentz, Stanntz, Stäntz, Stainz. — 6) Fresnitz. — 7) Dörfel(ein). — 8) Edlingstorf, Eglstorf, Erlingstorf. — 9) Lewpoltzdorf. — 10) Greschnitz, Grörschnitz, Gräßnitz. — 11) Widempereg, Widempereg. — 12) Murtzhofen, Mörzhofen, Mürzhofen, Mierzhofen. — 13) Parschlug. — 14) Pagör, Pagor. — 15) Lösning, Lössing, Lässing. — 16) Petschein. — 17) In der Lobnig, Lommyng. — 18) Ubelstein, Liebersperg. — 19) Vahenperg. — Lt. Zahn ONB S. 173: Ggd. sw. Kindberg am Herzogberg. — 20) Chrowatten, Krawbatten. — 21) Wirfflach. — 22) Schremps. — 23) Nechelheimb, Nechlhaimb. — 24) Ainödt. — 25) Haydn. — Lt. Zahn ONB S. 247: Dorf nö. St. Lorenzen i. M. — 26) Görytz. — 27) Teychendorf, Teichendorf. — 28) Schergendorf. — 29) Lt. Zahn ONB S. 1: Apfelmaier, Gehöft bei St. Lorenzen i. M. — 30) Medersdorf, Moderstorf. — 31) Gayssern, Gaissern. — 32) Purckstall. — 33) Grottendorf. — 34) Röczlstorf, Retzelsdorf. — 35) Selbnitz. — 36) Pönnigh, Pönnig. — 37) Rechkogl. — 38) Haidersdorf. — 39) Am Perglein. — 40) Littschau, Lutschau. — 41) Sum(m)er. — 42) Manßnigh, Mansnig. — 43) Manleysten, Manlaisten. — 44) Feustern, Feyster. — 45) Rittes, Ryttes.

709. St. Lorenzen im Mürztal, Kirchengült.

1. Urbare:

Die im Urbar von 1428 und im Steueranschlag von 1429 ausgewiesenen Untertanen erscheinen später stets unter der Pfarrgült St. Lorenzen i. M.; sie wurden daher dort aufgenommen. Siehe unter Nr. 708 1 a, 1—3.

a) 1606: Urbarregister. Mit den untertänigen Kirchengründen und Ausweisen über die Kirchenkühe der Pfarrkirche St. Lorenzen i. M. und ULF-Bruderschaft daselbst, der Kirche Maria Rehkogel OG. Frauenberg und der Maria Magdalena-Bruderschaft daselbst.

A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/13 a.

b) 1753 Dezember 13, Graz: Urbar. Mit den untertänigen Kirchengründen.

A. Stanz 1/6.

2. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition ddo. 1753 Juli 21, St. Lorenzen.

B Z 4.

3. Stift- und Bestandregister: 1817/1832. Eingelegt im Stiftregister der Pfarrgült St. Lorenzen i. M. 1821/1847.

Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.